

Das «Smart Girls Nest»: Schutz, Bildung und Zukunft für Mädchen und junge Frauen im ländlichen Simbabwe – Das einzige Lern- und Schutzzentrum im Distrikt Seke

Kontakt des Antragstellers	Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika (fepa) Drahtzugstrasse 28, Postfach 195, CH-4005 Basel, PC-Konto 30-2405-6, www.fepafrika.ch Projektverantwortliche: Denise Staubli, Co-Geschäftsleiterin fepa denise.staubli@fepafrika.ch , Telefon 061 681 80 84 oder 078 444 57 27		
Durchführende Organisationen	- fepa, Basel, Schweiz - Girls and Women Empowerment Network (GWEN), Box 200, Cnr Tilcor and Hombarume Road, TelOne Building, Zengeza 2, Chitungwiza, Simbabwe		
Ziele	Soziale Reintegration für Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt: Mädchen und junge Frauen finden Schutz und erhalten sozio-psychologische Unterstützung. Stärkung von Wissen und Selbstbewusstsein: Mädchen und junge Frauen im ländlichen Seke haben Zugang zu lebenswichtigen Informationen und Allgemeinwissen und sind fähig, selbstbewusst für ihre Rechte und Interessen einzustehen. Förderung eines unterstützenden Umfelds: Eltern, Partner:innen und Entscheidungstragende sind sensibilisiert und motiviert, die Rechte von Mädchen und jungen Frauen aktiv zu unterstützen.		
Zielgruppen	- Mädchen und junge Frauen in Seke, Chitungwiza und Beatrice bei Harare, Simbabwe - Ihr soziales Umfeld, einschliesslich Familie, Nachbarn und die Gemeinschaft als Ganzes - Miteinbezug lokaler Autoritäten, darunter traditionelle Führer, gewählte Vertreter:innen und Parlamentarier:innen		
Methoden	- Betrieb eines Frauenhauses, sozio-psychologische Begleitung und Beratung Lernzentrum für Mädchen und junge Frauen, um selbstbestimmtes und begleitetes Lernen zu ermöglichen - Gemeinschaftsbasierte Dialoge, Beratungen und einkommensfördernde Massnahmen für Mädchen und junge Frauen - Aktive Einbindung von Eltern, Partner:innen und Entscheidungstragenden in Debatten		
langfristige Wirkung	- Steigende Haupt- und Hochschulabschlussquoten bei Mädchen und jungen Frauen - Weniger Frühverheiratungen und Teenagerschwangerschaften - Reduzierung geschlechtsspezifischer Gewalt und bessere Unterstützung für Überlebende - Verbesserte Jobchancen und wirtschaftliche Perspektiven für junge Frauen		
Projektzeitraum	1.11.2024-31.12.2027		
Budget	CHF 292'149		
Beantragter Beitrag	<u>CHF 5'000 – 40'000</u>		
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 5 Geschlechtergerechtigkeit	Ihre Spende in guten Händen.	fepa ist seit 1994 Zewo-zertifiziert	

0. Executive Summary

Die fepa-Partnerorganisation **Girls and Women Empowerment Network (GWEN)** setzt sich mit innovativen und ganzheitlichen Methoden für die **Stärkung von Mädchen und jungen Frauen** ein. Mit dem **«Smart Girls Nest»** entsteht ein geschützter Raum für Mädchen und junge Frauen in einem vernachlässigten ländlichen Gebiet in **Seke**, nahe der städtischen Zentren Harare und Chitungwiza in Simbabwe. Hier erhalten sie Zugang zu Bildung, Schutz und wirtschaftlichen Perspektiven.

Das Zentrum bietet:

- **Bildung und digitales Lernen** – Eine Bibliothek und ein Computerraum für betreutes und selbstständiges Lernen.
- **Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt** – Psychologische Beratung, Betreuung und eine sichere Unterkunft für Betroffene.
- **Wirtschaftliche Stärkung** – Einkommensfördernde Aktivitäten wie Tierhaltung und ein Permakulturgarten zur Selbstversorgung für die vor Ort lebenden Frauen.

Das Zentrum ergänzt und erweitert GWENs bestehende Programme in Schulen und Gemeinschaften und schliesst eine entscheidende Lücke: Es ist das einzige Angebot dieser Art im ländlichen Seke innerhalb eines 50-km-Radius und bietet besonders verletzlichen Mädchen und Frauen in einem geschützten Umfeld gezielte Unterstützung. Gleichzeitig bindet es **Familien, Nachbarn und lokale Entscheidungsträger** in die Förderung von **Geschlechtergerechtigkeit und Frauenrechten** ein.

Täglich besuchen 30 bis 50 Mädchen und junge Frauen das «Smart Girls Nest», und bis zu acht junge Frauen, gegebenenfalls mit ihren Kindern, leben dort. Insgesamt profitieren jährlich rund **2'100 Menschen** direkt von GWENs Arbeit – mehrheitlich verletzte Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 35 Jahren.

1. Hintergrund

1.1 Kontext Simbabwe

Frauen in Simbabwe sind für die nachhaltige Entwicklung des Landes unverzichtbar. Ihre Mitspracherechte sind jedoch stark eingeschränkt, und sie sind in vielen Bereichen benachteiligt. Neben systemischen Herausforderungen in Wirtschaft, Bildung und Politik verstärken auch tief verwurzelte Einstellungen und kulturelle Normen diese Ungleichheit. Ein patriarchales Familiensystem führt zu Benachteiligungen, insbesondere beim Zugang zu Bildung, und erhöht das Risiko von Frühverheiraten sowie einer ungleichen Verteilung der Arbeitslasten in Haushalten. Das Machtungleichgewicht zwischen Männern und Frauen ist zudem eine der Hauptursachen für die weit verbreitete geschlechtsspezifische Gewalt.¹ Die sozioökonomische Instabilität führt zum Anstieg von Kinderehen, Sexarbeit und anderen riskanten Verhaltensweisen unter Mädchen und jungen Frauen. Speziell seit dem COVID-19-Lockdown im Jahr 2020 hat sich die Situation noch weiter verschärft, da immer mehr Menschen in Armut leben.² Die Pandemie hat zudem die digitale Kluft weiter vergrößert, was insbesondere Mädchen und junge Frauen weiter benachteiligt.

Soziopolitische und -ökonomische Herausforderungen

Aufgrund politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten in Simbabwe verlassen viele Eltern und Erziehungsberechtigte das Land auf der Suche nach Arbeit. Dadurch bleiben Mädchen oft ohne Schutz und Führung zurück, müssen sich um sich selbst sowie ihre Geschwister und Grosseltern kümmern und sehen sich

¹ <https://www.frontiersin.org/journals/global-womens-health/articles/10.3389/fgwh.2023.1135393/full>

² <https://www.worldbank.org/en/country/zimbabwe/publication/zimbabwe-economic-update-covid-19-further-complicates-zimbabwe-s-economic-and-social-conditions>

gezwungen, Kinderehen einzugehen, Sexarbeit zu leisten oder andere riskante Verhaltensweisen anzunehmen. Illegale Ehen mit Minderjährigen bleiben oft ungemeldet, da sie sexuelle Ausbeutung vertuschen oder aus finanziellen Gründen geschlossen werden.

Bildung und Gewalt an Schulen

Simbabwe hat im Vergleich zu anderen Ländern in der Region eine relativ hohe Alphabetisierungsrate von zirka 90 %.³ In den Gebieten, wo GWEN arbeitet, sind die Einschulungsraten von Mädchen jedoch niedrig, und viele sind Opfer von physischer, psychischer und sexueller Gewalt.⁴ Feldumfragen von GWEN in Chitungwiza, Beatrice und Seke zeigen, dass geschlechtsspezifische Gewalt nicht nur zu Hause, sondern auch in Schulen weit verbreitet ist und oft unbeachtet bleibt.

Digitale Kluft

Der Mangel an Internetzugang verschärft soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten. In ländlichen und einkommensschwachen Gebieten haben Mädchen und junge Frauen keinen Zugang zu digitalen Geräten und Bildung.⁵ Viele Mädchen und Frauen im ländlichen Seke und Beatrice, wo GWEN arbeitet, haben noch nie mit Computern oder Smartphones interagiert und verbringen die meiste Zeit im häuslichen Bereich oder bei Feldarbeit. Dies erschwert ihren Zugang zu Bildung und bezahlter Arbeit und erhöht ihr Risiko für Armut und Abhängigkeit.

Verbreitung Geschlechtsspezifische Gewalt

Laut der Zimbabwe Demographic and Health Survey (2015) hat jede dritte Frau körperliche Gewalt erlebt und jede fünfte Frau wurde Opfer sexueller Gewalt. Die Zimbabwe National Gender Policy (ZNGP) von 2013 erkennt geschlechtsspezifische Gewalt als eines der grössten Hindernisse für Geschlechtergerechtigkeit an. Besonders betroffen sind Adolescent Girls and Young Women (AGYW), also heranwachsende Mädchen und junge Frauen.

Laut dem Zimbabwe Republic Police Service (2020) betreffen 70 % der gemeldeten Vergewaltigungsfälle Mädchen unter 18 Jahren. Zwar verbietet das simbabwische Gesetz jegliche Eheschliessung unter 18 Jahren, doch soziale Normen stehen diesem Verbot oft entgegen. Patriarchale Strukturen zwingen Mädchen häufig dazu, bei dem Mann zu bleiben, der für die Schwangerschaft verantwortlich ist. Andernfalls werden sie verstossen und sind gezwungen, auf der Strasse zu überleben, wo sie weiteren Formen der Ausbeutung ausgesetzt sind.

Was ist Geschlechtsspezifische Gewalt (GBV)?

Gewalt, die gegen eine Person aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Geschlechterrolle ausgeübt wird. Sie umfasst körperliche, sexuelle, psychische oder ökonomische Gewalt und tritt sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich auf. Geschlechtsspezifische Gewalt betrifft insbesondere Frauen und Mädchen und dient der Aufrechterhaltung von Machtungleichgewichten und geschlechtsspezifischen Hierarchien. (Quelle: WHO)

1.2 GWEN

Das Girls and Women Empowerment Network GWEN ist eine lokal verankerte Community-based Organisation, die seit 2015 im ländlichen Gebiet Seke, peri-urbanen Gebiet Beatrice und in den dichtbesiedelten und einkommensschwachen Gebieten Chitungwizas unweit der Hauptstadt Harare in Simbabwe tätig ist. Kumbirai Kahiya, Gründerin und Direktorin von GWEN, ist im ländlichen Seke verwurzelt. Die Erfahrung vieler Frauen in Simbabwe, keinen Zugang zu Ressourcen zu haben, war auch ihre. Mit der Gründung von GWEN suchte sie, nicht nur für sich, sondern für alle Frauen in ihrer Gemeinschaft, nach Möglichkeiten, diesen vorgefertigten Weg umzubauen.

³ <https://www.macrotrends.net/global-metrics/countries/ZWE/zimbabwe/literacy-rate>

⁴ <https://www.worldbank.org/en/news/feature/2024/04/29/persistent-gender-disparities-hinder-women-s-safety-and-productivity-in-af-zimbabwe#:~:text=In%20Zimbabwe%2C%20gender%2Dbased%20violence,11.6%25%20have%20faced%20sexual%20violence.>

⁵ https://www.academia.edu/32830891/BRIDGING_THE_DIGITAL_DIVIDE_IN_ZIMBABWE



Kumbirai Kahiya, Direktorin GWEN (links) bei der Umsetzung diverser Schulungen

Wie setzt sich GWEN für Mädchen und junge Frauen ein?

GWEN hat seit 2015 eine Vielzahl von Instrumenten entwickelt, um Mädchen und junge Frauen in den Gemeinschaften zu stärken und zu unterstützen. Diese beinhalten:

- **Community- und Schulbesuche zu Menstruationshygiene:** Aufklärung und Verteilung von waschbaren Stoffbinden, um Schulabsenzen aufgrund von Menstruation zu reduzieren.
- **Finanzielle Unterstützung für den Schulbesuch von Mädchen:** Bereitstellung von Mitteln, um den Schulbesuch für benachteiligte Mädchen zu ermöglichen.
- **Moderierte Dialoge zwischen jungen Frauen und lokalen Autoritäten:** Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses zwischen jungen Frauen und Entscheidungsträgern in der Gemeinde.
- **Mutter-/Vater-Tochter- und Paar-Dialoge:** Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Entschärfung von Spannungen in Familien durch moderierte Gespräche.
- **Psychologische Beratung und Betreuung:** Unterstützung von Betroffenen geschlechtsbasierter Gewalt und familiärer Konflikte, um Lösungen im privaten Rahmen zu finden. Erster Anlaufpunkt bei sexuellen Übergriffen.
- **Training und Coaching für junge Frauen:** Unterstützung beim Erwerb von Fähigkeiten, um eigenes Einkommen zu generieren und finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen.
- **Gender Champions:** Förderung junger Aktivist:innen als Brückenbauer:innen innerhalb der Gemeinschaft, um das Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu stärken.
- **Gemeinschaftskino:** Eine Plattform für Austausch und gemeinsames Lernen, bei der gesellschaftliche Probleme aus den Filmen lösungsorientiert diskutiert werden.
- **Sportveranstaltungen mit Gastredner:innen zu Geschlechterthemen:** Nutzung von Sportevents als Plattform, um gesellschaftliche Diskussionen zu Geschlechtergerechtigkeit zu fördern.

Wie entstand die Idee zum «Smart Girls Nest»?

Seit 2021 besitzt GWEN ein vier Hektar grosses Grundstück im ländlichen Seke.

Auf dem Gelände in Seke, wo das «Smart Girls Nest» entsteht, gibt es bereits ein Gebäude mit Wohnraum, Büro und Abstellkammer, Toiletten, ein Bohrloch für Wasser, einen angelegten Gemüsegarten und eine Schweinezucht. Der Bau des neuen Computerraums und der Bibliothek ist bereits im Gange (siehe 6.2 mit Fotos des Geländes in Seke und des Büros in Chitungwiza). Diese Räumlichkeiten werden von jungen, benachteiligten Frauen aus Seke sowie einem in der Nähe lebenden Ehepaar aus der Gemeinde verwaltet.

Da es in diesem (semi-)ruralen Raum keine sicheren Zufluchtsorte und keinen ausreichenden Zugang zu wichtiger Infrastruktur für vulnerable Mädchen und junge Frauen gibt, ist die Einrichtung eines Zentrums wie das «Smart Girls Nest» dringend erforderlich. Es ist das **erste Angebot dieser Art** im ländlichen Seke. In vielen Haushalten der Region gibt es keinen Zugang zu Elektrizität, Leitungswasser oder Büchern.

Der Name «Smart Girls Nest» symbolisiert einen sicheren Raum, in dem Mädchen und Frauen sich frei entfalten können, um ihre Träume zu verwirklichen. Das Wort «Smart» betont, dass jedes Mädchen/jede Frau klug ist und mehr Potenzial besitzt, als nur in traditionellen Rollen gesehen zu werden.

2. Projektbeschreibung

2.1 Interventionslogik und geplante Aktivitäten

GWEN bietet Mädchen und jungen Frauen einen geschützten Raum für ihre Entwicklung und begleitet Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt. GWEN ermöglicht zudem den Zugang zu ICT-Infrastruktur und stärkt das Wissen der Mädchen und jungen Frauen, ihr Selbstbewusstsein, ihre Solidarität sowie ihre ökonomische Stellung. Gleichzeitig thematisiert GWEN Familienthemen in den Gemeinschaften und mit lokalen Autoritäten, wobei GWEN die Bedeutung und Möglichkeiten hervorhebt, Mädchen und Frauen zu fördern. GWEN kann somit einen Wandel in den Einstellungen und Handlungsweisen bei Familien anstossen, die wiederum Teil der grösseren Gemeinschaft sind.

Projekt «Smart Girls Nest» von November 2024 bis Dezember 2027

GWEN setzt ihre bisherigen Aktivitäten um und baut parallel in der ersten Hälfte von 2025 die Infrastruktur im ländlichen Seke für das «Smart Girls Nest» aus. Diese umfasst das «Connect and Learning Center», das einen Computerraum, eine Bibliothek sowie einen Gemeinschaftspavillon beinhaltet. Zudem werden Unterkünfte für Überlebende geschlechterspezifischer Gewalt bereitgestellt. Das Zentrum unterstützt die Mädchen und jungen Frauen beim selbstständigen Lernen, in der digitalen Bildung, durch psychologische Beratung und Betreuung sowie durch einkommensgenerierende Aktivitäten für die ansässigen Frauen. Siehe den Zeitplan der Aktivitäten im Anhang 6.1.

Die geplanten Aktivitäten lassen sich in drei Kategorien aufteilen (siehe Tabelle unten für eine Auflistung der Aktivitäten):

A1: Ausbau der Infrastruktur für das «Smart Girls Nest» in Seke

A2: Angebote «Smart Girls Nest» in Seke

A3: Weiterführung der bisher bewährten Aktivitäten von GWEN (diese werden u.a. dann im «Smart Girls Nest» in Seke durchgeführt)

Diese tragen zu folgenden Ergebnissen (Outcomes) bei:

- Steigende Schul- und Hochschulabschlussquoten bei Mädchen und Frauen
- Weniger Frühverheiratungen und Teenagerschwangerschaften
- Reduzierung geschlechtsspezifischer Gewalt und bessere Unterstützung für Überlebende
- Verbesserte Jobchancen und wirtschaftliche Perspektiven für junge Frauen

Übergeordnet und langfristig trägt die Organisation mit diesen Massnahmen und Ergebnissen dazu bei, eine volle, gleichberechtigte und sinnvolle Beteiligung von Mädchen und Frauen an Entscheidungsprozessen bei der Entwicklung einer geschlechtergerechten Gesellschaft in Simbabwe zu erreichen.

Tabelle 1: Geplante Aktivitäten für den Projektzeitraum November 2024 bis Dezember 2027

Beschreibungen Aktivitäten / Outputs und Personal	Aktivitäten
A.1: Ausbau der Infrastruktur für das „Smart Girls Nest“ in Seke	
Bereitstellung von Aufenthaltsräumen mit Zugang zu Elektrizität und Internet für zirka 30-50 Mädchen und junge Frauen für Gemeinschaftstreffen, Hausaufgaben und Lernen, Durchführung von Workshops zur Nutzung von Computern, sowie für psychologische Beratung und Betreuung. Personal: Temporäre Bauleitung für drei Monate unter Aufsicht von GWEN-Direktorin	A1.1: Bau eines solarbetriebenen «Connect and Learning Centre»: • einen Pavillon für Gemeinschaftstreffen • eine Bibliothek • einen Computerraum mit Internetzugang • Ausstattung Räumlichkeiten für psychologische Beratung und Betreuung
Schlafräume, Küche, Aufenthaltsraum, Toiletten und Duschen für 5-8 Mädchen und junge Frauen, gegebenenfalls mit Kindern, die einen sicheren Zufluchtsort vor geschlechterspezifischer Gewalt brauchen.	A1.2: Bau von Unterkunft als sicherer Rückzugsort vor sexueller und geschlechterspezifischer Gewalt – das sogenannte Frauenhaus

Hinweis: Aufenthalte von Minderjährigen brauchen eine Bewilligung des „District Social Services Department“ oder der Polizei. Personal: Temporäre Bauleitung für drei Monate unter Aufsicht von GWEN-Direktorin	
Umzäunung des Geländes gewährt Schutz vor Fremdeinwirkung, zum Beispiel Diebstahl, Holzsammeln von Gemeinschaften in der Umgebung sowie Sicherheit für die Mädchen und jungen Frauen vor Ort. Personal: Temporäre Bauleitung für drei Monate unter Aufsicht von GWEN-Direktorin	A1.3: Umzäunung des Geländes
A.2: Angebote „Smart Girls Nest“ in Seke	
Täglich 20-30 Schüler:innen / Mädchen und junge Frauen aus umliegenden Gemeinschaften in Fussdistanz nutzen Räumlichkeiten, Pulte, Bücher (Bibliothek), Internet und Elektrizität um ihre Hausaufgaben zu machen, Informationen nachzuschauen zu Themen wie Gesundheit, Jobmarkt, etc. und für sich individuell oder in Gruppen gemeinsam zu lernen – unter Aufsicht von GWEN Angestellten und Freiwilligen vor Ort. Der Unterricht an Schulen erfolgt jeweils am Morgen oder Nachmittag, so können Schüler:innen gruppenweise am Morgen oder Nachmittag vor Ort sein. Personal: Lead Smart Girls Nest, Intern Smart Girls Nest, Freiwillige	A2.1: Hausaufgaben und Lernen im «Connect and Learning Centre»: Selbstständiges Arbeiten und Lernen von Schüler:innen / Mädchen und jungen Frauen unter Beaufsichtigung von Betreuungspersonen
Materialien und policies für den kompetenten Umgang mit Computern, welche auf verständliche und einfache Weise für ein rurales Publikum zugeschnitten sind. Junge Frauen mit Vorkenntnissen (Freiwillige von NGOs, Universitäten) erhalten eine Schulung als Ausbilder in digitaler Kompetenz. Diese Schulung wird mit der Partnerorganisation Pada-Plattform durchgeführt. Die geschulten Freiwilligen und GWEN-Angestellte geben nach Bedarf wöchentlich Einführungen zur digitalen Kompetenz, insbesondere dem Umgang mit Computern und Internetrecherchen. Der Computerraum wird täglich von Freiwilligen betreut, sodass Mädchen und junge Frauen den Umgang mit Computern lernen und diese gezielt für Recherchearbeiten zu Themen wie Gesundheit, Ausbildung, Weiterbildung und Bewerbungen einsetzen können. Personal: Pada-Plattform, Lead Smart Girls Nest, Intern Smart Girls Nest, Communications Manager (für Materialien), geschulte Freiwillige	A2.2: Schulung der digitalen Kompetenz im Computerraum vom «Connect and Learning Centre»: - Erarbeitung von Materialien zur digitalen Kompetenz in Zusammenarbeit mit der NGO Pada-Plattform - Schulung von freiwilligen Ausbildern in digitaler Kompetenz - Durchführung von Computerschulungen - Betreuung bei Internetrecherchen und Schreiben von Schularbeiten oder Bewerbungen
Qualifizierte Sozialarbeiter:innen von GWEN (2) in Zusammenarbeit mit der Organisation Zoe Counselling and Training Centre Trust (ZCTCT) betreuen die auf dem Gelände lebenden sowie auswärtige Mädchen und junge Frauen, die sexuellen und geschlechterspezifischer Gewalt ausgesetzt sind. Härtefälle werden an staatliche Institutionen (insb. Das Department of Social Services) oder Partnerorganisationen weitergewiesen. Beratungen werden in Gruppen oder individuell an verschiedenen Orten durchgeführt: Büro (Bibliothek/Computerraum), Wohnraum der Unterkunft für Frauen, Pavillon, Schlafzimmer. Pro Jahr werden zirka 20-40 Fälle betreut und/oder weiterverwiesen.	A2.3: Psychologische Beratung und Betreuung im «Connect and Learning Centre»: 1:1 Beratung für niederschwellige Fälle - Gruppen Beratung / Selbsthilfe- und Unterstützungsgruppen - Nothilfe und Verweisungen auf andere Stellen, wenn nötig - Finanzielle Opferunterstützung Hinweis: Dies setzt GWEN bereits erfolgreich um. Sie hatten in ihrem angemieteten Büro in Chitungwiza jedoch keine Räumlichkeiten mit genügend Privatsphäre.

Unter anderem aus Erträgen vom Verkauf der Hühner und Schweine werden finanzielle Beiträge zur Verfügung gestellt, zum Beispiel für Fahrten zur Polizei, um Fälle zu melden, zu Gerichten oder für Arztbesuche. Personal: Gender Equality and Social Inclusion Manager (Sozialarbeiterin), Girls Advocacy and Education Officer (Sozialarbeiterin), Zoe Counselling and Training Centre Trust (ZCTCT), Unterstützung von GWEN-Direktorin	
Einkommen durch Verkauf von Hühnern und Schweine für die Unterstützung der Mädchen und jungen Frauen für Transportkosten zum Zentrum, Hygieneartikel sowie Notunterstützung. Ernährung der anwesenden Frauen. Verwendung von Hühnerdünger für Betrieb vom Garten auf dem Gelände in Seke. Langfristig: Beitrag für Instandhaltung der Infrastruktur und der Bibliothek. Die dort lebenden Mädchen und jungen Frauen erhalten eine Schulung zur Hühner- und Schweinehaltung, Vermarktung und Verkauf, sodass sie sich selbstständig darum kümmern können. Personal: Vor Ort lebendes Ehepaar und Frauen unter Aufsicht vom Lead Smart Girls Nest	A2.4: Hühnerhaltung und Schweinezucht für Einkommen und Selbstversorgung • Weiterführung der bestehenden Schweinezucht • Einführung von Hühnerhaltung • Schulung zur Hühner-/Schweinehaltung, Vermarktung und Verkauf
Zirka 10-20 Mädchen und junge Frauen werden aktiv bei der Garten-Betreuung involviert und es gibt genügend Essen für den Eigenbedarf von zirka 10-12 Personen, die vor Ort wohnen. Überschüssiges Gemüse und Früchte wird verkauft und das Einkommen trägt zum Unterhalt und dem Einkommen der dort lebenden Frauen bei. Die vor Ort lebenden Frauen werden am Fambidzanai Permaculture Centre (FPC) geschult. Personal: Vor Ort lebendes Ehepaar und Frauen, Freiwillige nach Bedarf unter Aufsicht vom Lead Smart Girls Nest	A2.5: Ausbau und Unterhalt des bestehenden Gemüsegartens: • Konzeptplanung für die Erweiterung im Garten mit fepa-Partnerorganisation Dangwe Arts Centre, die einen Permakulturgarten in Chitungwiza hat • Umsetzung Bewässerungssystem für Gemüsegarten • Anpflanzung von Setzlingen und Fruchtbäumen • Umzäunung • Weiterbildung im Fambidzanai Permaculture Centre (FPC) für vor Ort lebende Frauen • Bewirtschaftung des Gartens
A3: Weitere Angebote von GWEN	
Zehn Besuche pro Jahr in verschiedenen Schulen in Chitungwiza, Seke und Beatrice, wobei pro Schule 100 Schülerinnen anvisiert werden. Das Gesamttarget liegt bei 1'000 Mädchen mit dem Ziel, das Selbstvertrauen der Mädchen zu stärken, sodass sie Führungspositionen in verschiedenen Bereichen ihres Lebens übernehmen können. Personal: Girls Advocacy and Education Officer, GWEN Direktorin, Communications Manager, Program Manager	A3.1: Schulbesuche in Sekundarschulen für Mädchen im Alter von 12 bis 18: • Information und Broschüren zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsrechten, Körperautonomie und sexuell übertragbaren Krankheiten • Verteilen von wiederverwendbaren Hygieneprodukten, um der Periodenarmut ein Ende zu setzen • Schulgeldunterstützung
Zehn Filmvorführungen und Besprechungen pro Jahr mit 40 jungen Frauen, 100 Mädchen und 60 Jungen im Jugendalter auf dem Gelände oder in den Gemeinschaften von Seke, Chitungwiza und Beatrice, die zu den genannten Themen reflektieren, sich neues Wissen aneignen und dadurch ihre eigenen Haltungen und Handlungen hinterfragen. Personal: Program Manager	A3.2: Gemeinschaftskino: • Kinovorstellungen mit Filmen, die Geschlechterungleichheit, schädliche kulturelle Normen, geschlechterspezifische Gewalt, sexuelle Belästigung und reproduktive Gesundheitsrechte thematisieren • Plattform für Austausch für Mädchen, Jungs, junge Frauen und Männer
Vier Dialoge für Paare in Seke, Chitungwiza und Beatrice für jeweils 30 Paare. Bewohnerinnen des Frauenhauses können hier auch mit ihrem Partner teilnehmen, sofern dies für ihre Situation förderlich ist. In einem sicheren Rahmen können sich die Paare zu Themen wie sicheren Sex	A3.3: Dialoge für Paare • Durchführung von Dialogen mit Paaren

und dem Leben in Partnerschaften austauschen. Die Paare werden angeregt Herausforderungen und Differenzen anzugehen und Wege zu erarbeiten, um gesunde Beziehungen und stabile Ehen sowie die Gleichstellungen der Geschlechter zu fördern. Personal: Program Manager, GWEN-Direktorin	
Zwei Sitzungen pro Jahr mit jeweils 30 Müttern und Töchtern und der Beteiligung von religiösen Führern. Zwei Sitzungen pro Jahr mit jeweils 30 Vätern und Töchtern und der Beteiligung von religiösen Führern. Diese Gespräche dienen dazu Herausforderungen aktiv anzusprechen (z.B. Hausarbeit, sexuelle und reproduktive Gesundheitsrechte) und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten für mehr Balance, Frieden und Stabilität in den Familien. Bewohner:innen des Frauenhauses mit Kindern können bei Bedarf hier auch teilnehmen. Personal: Program Manager, GWEN-Direktorin	A3.4: Mutter/Vater-Tochter Gespräche Durchführung von Mutter/Vater-Tochter Gesprächen
Rund 500 Mädchen und junge Frauen pro Jahr profitieren von Aktivitäten an folgenden Feiertagen: dem International Day of Girl Child, Youth Day, Menstrual Hygiene Day, International Women's Day. Personal: Program Manager, GWEN-Personal vor Ort	A3.5: Veranstaltungen an relevanten Feiertagen
Der Sportanlass hat das Ziel, Gemeinschaften, NGOs, Regierungsvertreter:innen und Autoritäten zusammenzubringen, um in einem entspannten Rahmen Aufklärungsarbeit über die Rechte von Mädchen und jungen Frauen zu leisten. Mit dem jährlichen Turnier werden rund 500 Menschen erreicht. Eine Gastredner:in wird eingeladen. Personal: Program Manager, Communications Officer, GWEN Personal und Freiwillige am Event vor Ort	A3.6: Jährlicher Sportanlass

Siehe Anhang 6.1 zur Projektplanung, 6.2 mit einer Übersicht zum Gelände in Seke, 6.3 mit den Bauplänen sowie 6.4 mit einem typischen Tagesablauf für Bewohner:innen des Frauenhauses.

2.2 Begünstigte oder Zielgruppen

Pro Jahr profitieren zirka 2'100 Menschen direkt von den Aktivitäten von GWEN. Es handelt sich dabei mehrheitlich um verletzte Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 35 Jahren in den ländlichen und peri-urbanen Gebieten von Seke, Chitungwiza und Beatrice, die Überlebende von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt sind oder solchen Risiken ausgesetzt sind.

GWEN fördert die Teilnahme von Menschen aus ethnischen Minderheiten und mit Beeinträchtigungen in ihren Aktivitäten.

Des Weiteren arbeitet GWEN ganzheitlich, indem sie lokale Autoritäten, Mütter, Väter sowie Jungs und junge Männer in ihren Aktivitäten involvieren. Alle Teilnehmer:innen kommen aus armen Verhältnissen.

Tabelle 2: Zielgruppen und geschätzte Anzahl von Begünstigten aufgeteilt nach Ortschaften

<i>Zielgruppen nach Ortschaften</i>	<i>Mädchen</i>	<i>Junge Frauen</i>	<i>Davon mit Beeinträchtigungen</i>	<i>Davon ethnische Minderheiten</i>	<i>Lokale Autoritäten</i>	<i>Mütter, Väter, Jungs und junge Männer</i>
Seke (ländliche und bäuerliche Gemeinschaften)	700	200	10-40	10	50	100
Chitungwiza und Beatrice (urban und semi-urbane/ländliche Gemeinschaften)	700	200	10-40	10	50	100
<u>Total: 2'100</u>	<u>1'400</u>	<u>400</u>	20-80	20	<u>100</u>	<u>200</u>

2.3 Projektorganisation und -partner

GWEN hat ein Team von sechs Personen und arbeitet mit zahlreichen Freiwilligen. In ihren Arbeiten wirken die Mädchen und junge Frauen aktiv mit und übernehmen auch Leitungsfunktionen.

GWEN-Team

- Direktorin: Kumbirai Kahiya (MA in Leadership and Corporate Governance; MA in International Relations sowie diverse Weiterbildungen im Bereich Jugend- und Frauenarbeit sowie M&E)
- Program Manager: Vivian Nheya (MSc in Climate Change and Sustainable Development und BA in Development Studies)
- Gender Equality and Social Inclusion Manager: Cloris Mashonga (diplomierte Sozialarbeiterin)
- Girls Advocacy and Education Officer: Michelle Chitate (diplomierte Sozialarbeiterin)
- Finance and Administration Manager: Moreblessing Chitwe (diplomierte Buchhalterin)
- Communications Manager: Brian Chomuyeke (in Ausbildung)

Für das «Smart Girls Nest» entstehen zwei neue und eine temporäre Stelle zusätzlich zu dem vor Ort lebenden Ehepaar

- Lead Smart Girls Nest
- Intern Smart Girls Nest
- Coordinator Infrastructure Construction Smart Girls Nest (temporär)
- Vor Ort lebendes Ehepaar, dass das Gelände betreut

Das GWEN-Team untersteht einem Vorstand mit sieben Mitgliedern, welcher die die Tätigkeiten des GWEN leitet und fördert, strategische Zielsetzungen sowie die Jahresziele formuliert.

GWEN Partner-Organisationen für das Projekt «Smart Girls Nest»

- Lokale Autoritäten (traditionelle Führer sowie lokal gewählte Führer:innen und Parlamentarier:innen) werden in allen Aktivitäten involviert. Des Weiteren bezieht GWEN das Manyame Rural District Council (MRDC) in all ihren Aktivitäten ein, welches die Aktivitäten von NGOs im ländlichen Seke koordiniert und arbeitet mit dem Chitungwiza Municipality Council zusammen.
- Auf Regierungsebene arbeitet GWEN zusammen mit dem
 - Department of Social Services – unterstützt GWEN bei der Weiterbetreuung von Härtefällen sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, gewährt Gutscheine zur Unterstützung der betroffenen Frauen und hilft GWEN bei der Identifizierung und Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigungen
 - Ministerium für Frauenangelegenheiten – für Austausch und Abstimmung von Massnahmen

- Ministerium für Jugend – für Austausch und Abstimmung von Massnahmen
- Auf der Seite der zivilgesellschaftlichen Organisationen arbeitet GWEN zusammen mit
 - Pada Platforms – bietet Weiterbildungen im Bereich ICT an und schult die GWEN-Freiwilligen als Computer-Trainer:innen für das «Smart Girls Nest»
 - Zoe Counselling and Training Centre Trust (ZCTCT) – Organisation, die mit Jugendlichen in ländlichen Gebieten Simbabwes arbeitet und das Team von GWEN bei der psychologischen Betreuung von gewaltbetroffenen Mädchen und Frauen unterstützt
 - Friendship Bench – lokale NGO, die in Partnerschaft mit dem Gesundheitsministerium von Simbabwe im Rahmen des Nationalen Strategieplans für psychische Gesundheit arbeitet
 - Women's Coalition of Zimbabwe – ein nationales, mitgliederbasiertes Netzwerk von Aktivistinnen für Frauenrechte und Frauenorganisationen
 - Youth Advocates Zimbabwe – Jugendgeführte Organisation, die sich für die Rechte von jungen Menschen einsetzt
 - Kumbe Kumbe – fepa-Partnerorganisation, die Wandgemälde zu gesellschaftlich-relevanten Themen macht und zuvor bereits ein Gebäude von GWEN mit einem Gemälde gegen Kinderheirat gestaltet hat
 - Dangwe Arts – fepa-Partnerorganisation, die GWEN im Anlegen des Permakulturgartens beratend zur Seite steht
 - Fambidzanai Permaculture Centre (FPC) – Zentrum für Permakultur und andere nachhaltige Technologien in Simbabwe
- Es besteht zudem ein Netzwerk von Freiwilligen von Universitäten, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Privatunternehmen. Die Freiwilligen profitieren von einer Schulung in digitaler Kompetenz, dem Wissen und Netzwerk von GWEN, Entschädigungen für Transportwege und der Möglichkeit praktische Erfahrung in der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen zu sammeln.

Schweizer Partnerorganisation «Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika» fepa

fepa unterstützt seit 2021 die aus der Gemeinschaft entstandene und von jungen Frauen getragene Organisation GWEN, welche mit ihrer charismatischen und visionären Direktorin Kumbirai Kahiya die Grundlagen und Ressourcen hat, weiter zu wachsen und ihre Tätigkeiten auszubauen.

fepa ist eine auf die Hilfe zur Selbsthilfe in Simbabwe spezialisierte, ZEWO-zertifizierte Solidaritätsorganisation, die seit den frühen 1960ern mit einem Community Building- und Menschenrechtsansatz dynamische Basisinitiativen fördert. Wir mobilisieren die Finanzierung, mit welcher wir konkrete Verbesserungen für die Lebenssituation der Zielgruppe erreichen. Zudem fördern wir die Partnerorganisationen mit einer Begleitung, welche Partnerschaft und Partizipation ins Zentrum stellt und vor Ort ein Umfeld schafft, das Frauenrechten und Geschlechtergerechtigkeit zuträglich ist.

fepa ist verantwortlich für das Monitoring und die Berichterstattung. Nebst regelmässigem online-Austausch finden regelmässige Besuche statt. Der nächste Besuch findet im Mai 2025 statt.

2.4 Nachhaltigkeit

GWEN verfolgt einen ganzheitlichen und mehrstufigen Ansatz auf mehreren Ebenen, der erforderlich ist, um transformative und nachhaltige Veränderungen für Mädchen und junge Frauen zu bewirken. Durch das «Smart Girls Nest» und Aktivitäten von GWEN in Gemeinschaften und Schulen sollen Barrieren für Mädchen und junge Frauen auf allen Ebenen reduziert werden. Das «Smart Girls Nest» ist so konzipiert, dass es langfristig eigenständig betrieben werden kann und die Teilnehmerinnen vor Ort befähigt, ihren Unterhalt selbst zu bestreiten.

Familien- und Gemeinschafts-Aktivismus

GWEN fördert Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen, indem sie Familien (familienzentrierter Aktivismus), Paare, Jungs, Männer und lokale Autoritäten in ihrer Arbeit involviert.

Gemeinschaftsorientierte und -getragene Nachhaltigkeit

Das «Smart Girls Nest» wird so aufgebaut, dass die Mädchen und jungen Frauen aktiv mitarbeiten und ihren Unterhalt selbst bestreiten können, sei es durch die Mitarbeit im Gartenprojekt, bei den Hühnern und Schweinen oder Instandhaltung der Räumlichkeiten. Für diese Tätigkeiten werden sie geschult (Weiterbildung zu Hühner- und Schweinehaltung und -verkauf; Permakultur). In allen Aktivitäten werden Mädchen und junge Frauen gefördert, aktiv mitzugestalten und selbst zu leiten.

Einsatz von Freiwilligenarbeit

Ein Konzept zur Freiwilligenarbeit mit attraktiven Möglichkeiten für Weiterbildungen und Deckung von Transportkosten der Freiwilligen stellt sicher, dass Freiwillige aus dem NGO-Sektor und Studierende von Universitäten Aktivitäten vom «Smart Girls Nest» (z.B. Betreuung von Hausaufgaben, Lernen, Nutzung Computern) unterstützen.

Wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit

Das «Smart Girls Nest» wird mit Solarenergie und einem eigenen Wasserbohrloch weitgehend unabhängig von der staatlichen Wasser- und Elektrizitätsversorgung betrieben. Hühner, Schweine sowie ein Gemüse- und Obstgarten sichern die Ernährung der Betreuer:innen und Teilnehmer:innen vor Ort und generieren Einkommen.

Für die Gestaltung der Umgebung wird eine weitere Partnerorganisation der fepa einbezogen, die in der Nähe des Zentrums in Chitungwiza einen Permakulturgarten angelegt hat. Diese Expertise für die Planung und Anlage des Gartens wird vom Projektleiter des Dangwe Arts Centers kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beim Bau der Infrastruktur, wie zum Beispiel dem Pavillon, wird natürliches Baumaterial aus der Umgebung genutzt (wie zum Beispiel Holz, Pflanzenfasern, Sand).

Beiträge der Teilnehmer:innen

Schulungen werden kostenlos angeboten, aber die Teilnehmer:innen werden aufgefordert, Beiträge zu leisten, die sie sich leisten können, in Form von Trockenlebensmitteln, Heften, Schreibwaren und anderen Dingen.

Zusammenarbeit mit Unternehmen und (inter)nationalen Geldgebern

GWEN wird sich an Unternehmen wenden, um Spenden im Austausch für Werbeflächen während der Aktivitäten zu erhalten. Dies wurde in der Vergangenheit bereits so erfolgreich umgesetzt. Des Weiteren wird GWEN weiterhin bei nationalen und internationalen Organisationen selbst Fundraising betreiben und dies gegenüber fepa ausweisen.

3. Risikomanagement

Tabelle 3: Risiken und Massnahmen

Kategorie	Herausforderung	Stufe	Massnahmen
Politik	Simbabwe hat eine Geschichte politischer Gewalt und Repression von NGOs durch politische Massnahmen. Kürzlich hat die aktuelle Regierung ein Gesetz zur Registrierung aller NGOs entworfen, dass viel Macht und Kontrolle über die Arbeit von NGOs in die Hände der Regierung gibt. Die Verabschiedung des Gesetzes (der sogenannten PVO Bill – Private Voluntary Organisations Bill) könnte die Arbeit von NGOs weiter erschweren und die Gefahr für die Inhaftierungen von Aktivist:innen erhöhen.	Mittel	GWEN ist wie die meisten NGOs als Trust registriert, hat jedoch bereits alle Papiere organisiert, um sich unter der neuen PVO Bill zu registrieren, sollte diese in Kraft treten. GWEN wird sich in ihren Aktivitäten weiterhin an die nationalen Richtlinien halten und auf auftretende Probleme reagieren. GWEN hat ein offizielles Mandat für seine Arbeit, das von der Regierung genehmigt wurde.
Finanziell	Die Wirtschaft Simbabwes ist derzeit aufgrund wechselnder fiskalischer und monetärer Politiken instabil. Hohe Inflationsraten haben zu instabilen Währungen und Preisen für Waren und Dienstleistungen geführt. Bleibt die Situation instabil,	Mittel	GWEN wird seine Gelder in US-Dollars (USD) halten, die nicht stark von der Inflation betroffen ist, und Waren und Dienstleistungen ebenfalls in dieser Währung bezahlen. GWEN hat klare und verbindliche Richtlinien zur Verwendung von Geldern,

	könnte das Projekt negativ beeinflusst werden und Budgetanpassungen erforderlich machen.		und Kontrollmassnahmen werden angewendet, um sicherzustellen, dass die Gelder sicher und angemessen verwendet werden. Wo nötig, werden Produkte aus Nachbarländern bezogen, wo qualitativ hochwertige und erschwingliche Produkte gekauft werden können. GWEN wird ein Konto ausserhalb Simbabwe (in Sambia oder Südafrika) eröffnen, um seine Gelder vor instabilen Währungspolitiken in Simbabwe zu schützen.
Umwelt	Simbabwe erlebt derzeit eine Dürreperiode, die zu schlechten Erträgen für alle Bauern und Familien in Simbabwe geführt hat. Sollte die Dürre über November 2024 hinaus anhalten, könnte das Hühner und Schweinehaltungsprojekt betroffen sein, da die Preise für Futter wahrscheinlich steigen werden.	Niedrig	GWEN wird ausreichend Futter für die Tiere vorrätig halten.

4. Budget und Finanzierung

Budget in CHF, finanziert von fepa

Beschreibung	Nov. 2024-Dez. 2025	2026	2027
A1: Ausbau der Infrastruktur für das Smart Girls Nest in Seke	CHF 54.300		
A2: Angebote Smart Girls Nest in Seke	CHF 16.016	CHF 7.334	CHF 7.334
A3: Weitere Angebote von GWEN	CHF 14.315	CHF 14.315	CHF 14.315
Betriebskosten und Löhne	CHF 49.851	CHF 43.905	CHF 43.905
Budget Total Simbabwe	CHF 134.482	CHF 65.554	CHF 65.554
fepa Projektbegleitung und Beratung, inkl. Projektbesuch (10%)	CHF 13.448	CHF 6.555	CHF 6.555
Total	<u>CHF 147.930</u>	<u>CHF 72.109</u>	<u>CHF 72.109</u>
Projekt Total (Nov. 2024-Dez. 2027)	<u>CHF 292.149</u>		

Unentgeltliche Eigenleistungen von GWEN

<u>Unentgeltliche Eigenleistungen, total 3 Jahre</u>	<u>CHF 74.756</u>
--	-------------------

Finanzierungsplan Nov. 2024 - Okt. 2025 in CHF

Beschreibung	Total in CHF	Kommentare
Kanton Basel-Stadt	CHF 40.000	bewilligt
Gemeinde Meilen	CHF 5.000	bewilligt
Diverse Kirchgemeinden	CHF 20.000	laufend
Diverse Stiftungen	CHF 90.000	laufend
Davon Ihr Beitrag	CHF _____	z.B. CHF 5-40'000
fepa zweckgebundene Fondsmittel und private Spenden	CHF 97.149	bewilligt
Total	<u>CHF 292.149</u>	

Detailliertes Budget im Excel in den Unterlagen online (fepafrika.ch/gwen-2025).

5. Monitoring und Berichterstattung

GWEN rapportiert jedes Quartal die Ergebnisse und eine Übersicht zu den Finanzen an fepa. Die Mitarbeitenden, unterstützt von der Direktorin, die über Qualifikationen und Fähigkeiten im Bereich M&E verfügt, sammeln gezielt Daten zu den Aktivitäten (z.B. Anzahl der Teilnehmenden, durchgeführte Aktivitäten, mündliches und schriftliches Feedback der Teilnehmenden, etc.). Aufzeichnungen (Videos, Veränderungsgeschichten und Bilder) werden verwendet, um die Vorher- und Nachher-Effekte der Aktivitäten zu bewerten.

Diese Berichte dienen dazu, gemeinsam mit GWEN die Wirksamkeit und Effizienz der laufenden Aktivitäten zu bewerten und, wenn nötig, Korrekturmassnahmen zu treffen. Damit schafft das Projekt neue Erkenntnisse und bestätigt Methoden, wie die Menschen selbst zu mehr Gerechtigkeit in ihren Familien und Gemeinschaften beitragen können.

Damit GWEN als Basisorganisation bestmöglich auf die Gemeinschaft, die Mitwirkenden und auf situative Entwicklungen vor Ort eingehen kann, arbeitet fepa nicht mit strikten Vorgaben, zum Beispiel zusätzlichen Indikatoren zu den einzelnen Aktivitäten. Wir haben damit die besten Erfahrungen gemacht, um kleinen, an der Basis arbeitenden Organisationen Raum für Flexibilität zu lassen, ohne die Wirksamkeit aus den Augen zu verlieren.

Zu Beginn des vierten Quartals in 2025 ist eine interne Evaluierung gemeinsam mit den Mädchen, jungen Frauen und Stakeholdern des «Smart Girls Nest» in Seke geplant. Ende 2027 gibt es eine weitere interne Evaluierung. Der Abschlussbericht wird drei Monate nach Abschluss des Projekts vorliegen.

6. Anhänge

6.1 Projektplanung

6.2 fepa Besuch bei GWEN im Mai 2024 und Stand Ausbau Infrastruktur April 2025

6.3 Übersicht vom Gelände in Seke und Baupläne

6.4 Ein typischer Tagesablauf für Bewohnerinnen des Frauenhauses

6.1 Projektplanung und -organisation

Untenstehende Übersicht zeigt die Planung der verschiedenen Aktivitäten. Die verschiedenen Farben zeigen (siehe Farbcodierung unten), welche Aktivitäten einmalig sind (z.B. Bau von Infrastrukturen), welche regelmässigen Aktivitäten neu eingeführt werden und welche GWEN bereits mehrere Jahre durchführt.

Wie ersichtlich ist, sind die Mehrheit der Aktivitäten bereits Routine für GWEN, diese wurden jedoch teils in anderer Form oder z.B. angemieteten Lokalitäten durchgeführt.

Sämtliche Aktivitäten, die neuen und bestehenden, werden nach Abschluss von diesem Projekt von GWEN weitergeführt.

Die Arbeit mit den Projektpartnern wird von der Direktorin von GWEN und der Leiterin vom «Smart Girls Nest» koordiniert. Zu Beginn findet eine Planungssitzung mit sämtlichen Stakeholdern und Partnerorganisationen statt. Für mehr Informationen zum Einbezug von Projektpartnern siehe Kapitel 2.3.

Tabelle 3: Farbcodierung

	Einmalige Aktivitäten
	Neu eingeführte regelmässige Aktivitäten
	Routine / bereits durchgeführte regelmässige Aktivitäten (an anderen Orten und teilweise in anderer Form)

Tabelle 4: Grober Zeitplan für den Zeitraum November 2024 bis Dezember 2025. Die regelmässigen Aktivitäten (rot/blau) werden fortlaufend auch in den Jahren 2026/27 stattfinden.

Activities / Description	20242025												Kommentare
	Nov	Dec	Jan	Feb	Mar	April	May	June	Jul	Aug	Sept	Oct	
Sitzung zum Projektstart (GWEN, stakeholders, Partnerorganisationen)													Planmässig stattgefunden
Erarbeitung eines Konzepts für den Betrieb des Frauenhauses (Länge Aufenthalt, Case Management, typischer Tages- und Wochenablauf, Einsatz Personal, Personal, Management Freiwilligenarbeit, etc.)													Auf Anfrage erhältlich (auf Englisch)
Monitoring and Evaluation													

A1: Ausbau der Infrastruktur für das Smart Girls Nest in Seke													
Temporäre Bauleitung für Infra-strukturausbau vom Smart Girls Nest													Wird gewährleistet
Beschaffung von Betriebsmitteln und Baumaterialien													Grösstenteils abgeschlossen
Bau des «Connect and Learning Center»													Bau verläuft nach Plan
Bau von Unterkünften/Frauenhaus und Wassertanks													Der Bau beginnt, sobald die Finanzierung gesichert ist
Umzäunung des Geländes													Abgeschlossen
Bau Hühnerstall													Der Bau beginnt, sobald die Finanzierung gesichert ist
A2: Angebote Smart Girls Nest in Seke													
Eröffnung des «Connect and Learning Center»													
Hausaufgaben und Lernen im Selbststudium und betreut													
Schulung von Ausbildnern in digitaler Kompetenz													
Betreuung im Computerraum													
Psychologische Beratung und Betreuung													
Verkauf von Hühnern													
Verkauf von Schweinen													
Schulung zu Hühner-/Schweinehaltung, Vermarktung und Verkauf													

Beratung zur Gartenerweiterung durch Permakultur Experte vom Dangwe Arts Center													
Gartenerweiterung und -bewirtschaftung													
Permakultur Schulung beim FPC													
A3: Weitere Angebote von GWEN													
Schulbesuche													
Gemeinschaftskino													
Dialoge für Paare													
Mutter-Tochter Gespräche													
Vater-Tochter Gespräche													
Jährlicher Sportanlass													
Veranstaltungen an 4 Feiertagen (z.B. Frauentag)													

6.2 fepa Besuch bei GWEN im Mai 2024 und Stand Ausbau Infrastruktur April 2025

Denise Staubli, Co-Geschäftsleiterin vom fepa, hat im Mai 2024 zusammen mit der Co-Präsidentin Helena Zweifel und der ehemaligen, langjährigen Geschäftsführerin und heutigen Vorstandsmitglied Barbara Müller das GWEN-Büro in Chitungwiza sowie das Gelände in Seke besucht und haben die Pläne für den Ausbau der Infrastruktur und der Aktivitäten besprochen. Das überzeugte uns, dieses Projekt zu unterstützen.

Besuch vom Gelände in Seke für den Ausbau vom «Smart Girls Nest»



Links: Gebäude mit Wandbild gemacht in Zusammenarbeit mit der fepa-Partnerorganisation Kumbe Kumbe. Rechts: Gebäude von vorne (Büro und Wohnzimmer).



Bestehende Schweinehaltung.



Links: Bestehender Garten. Rechts: Helena Zweifel, Co-Präsidentin fepa und Barbara Müller am Besichtigen des Geländes, dass noch ungenutzt ist.



Links: Tafel am Eingang des Geländes in Seke mit Information zum solarbetriebenen Wasserbohrloch mit Tank. Rechts: Foto des Wassertanks. Links davon drei Toiletten.

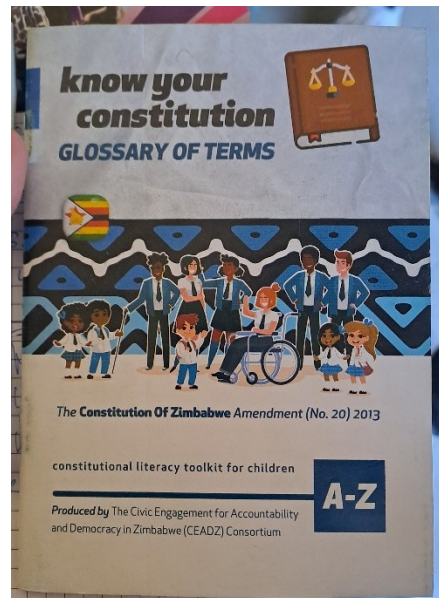
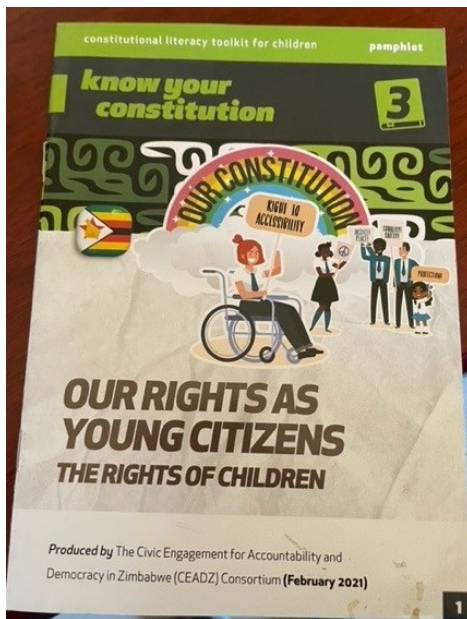
Besuch des GWEN-Büros in Chitungwiza



Links: Angemietete GWEN-Büroräumlichkeiten in Chitungwiza, Rechts: Türe zum Büroraum



Links: Kumbirai Kahiya, Direktorin von GWEN zeigt eine Unterhose mit angemachter Stoffbinde für die Menstruation, welche sie bei ihren Einsätzen an Schulen verteilt. Rechts: Erklärung zum Brauch der Stoffbinden.



Beispiele zweier Broschüren, die GWEN an Schulen verteilt, wenn sie Lehrpersonen und Schüler:innen über ihre Rechte informieren

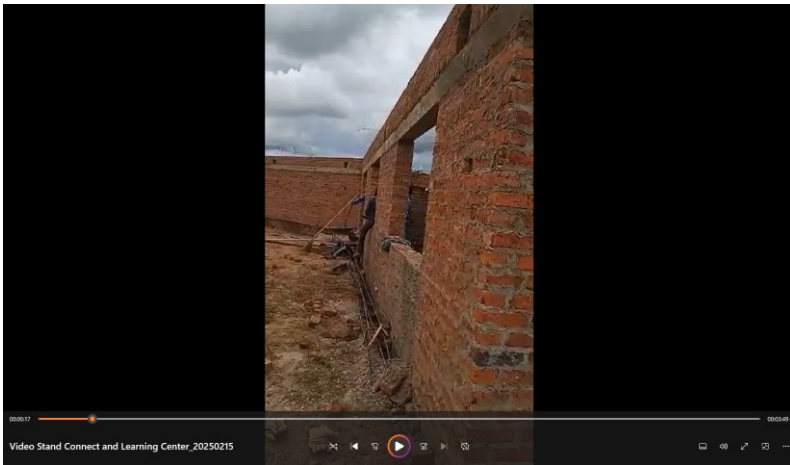
Stand Ausbau Infrastruktur Februar 2025



Das rund 4 Hektar grosse Landstück, auf dem das «Smart Girls Nest» entsteht, wurde im Dezember 2024 umzäunt. Das Video ist auf Anfrage erhältlich.



Stand Bau des «Connect and Learning Center» 6. Februar 2025.

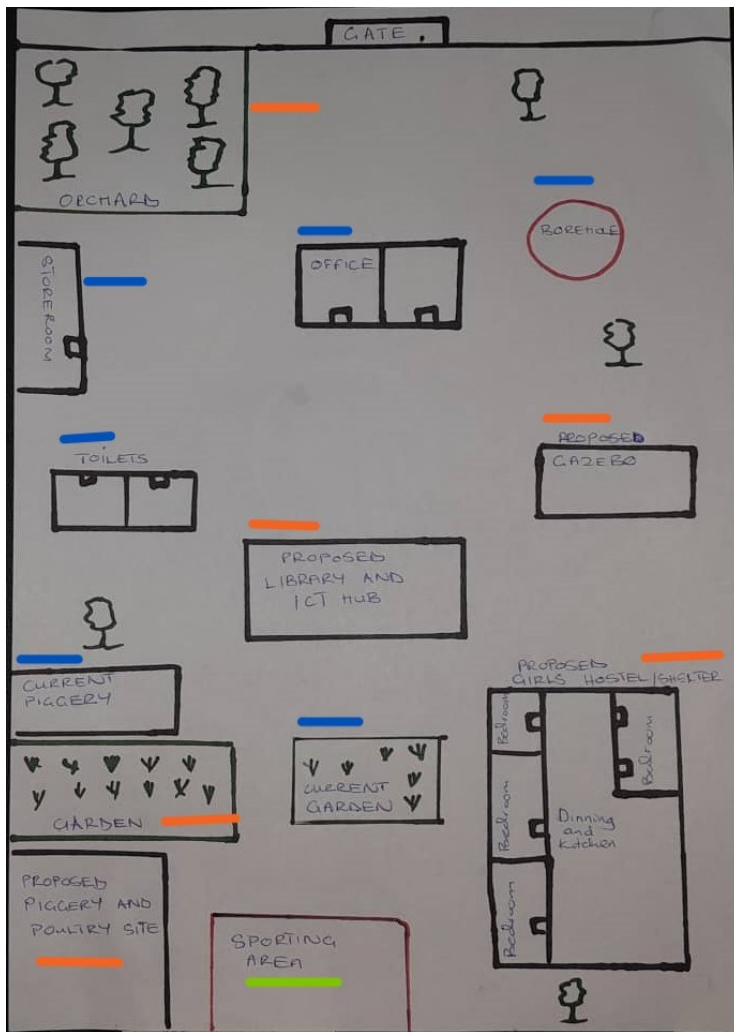


Stand Bau des «Connect and Learning Center» 18. Februar 2025. Video-Material ist auf Antrag erhältlich.

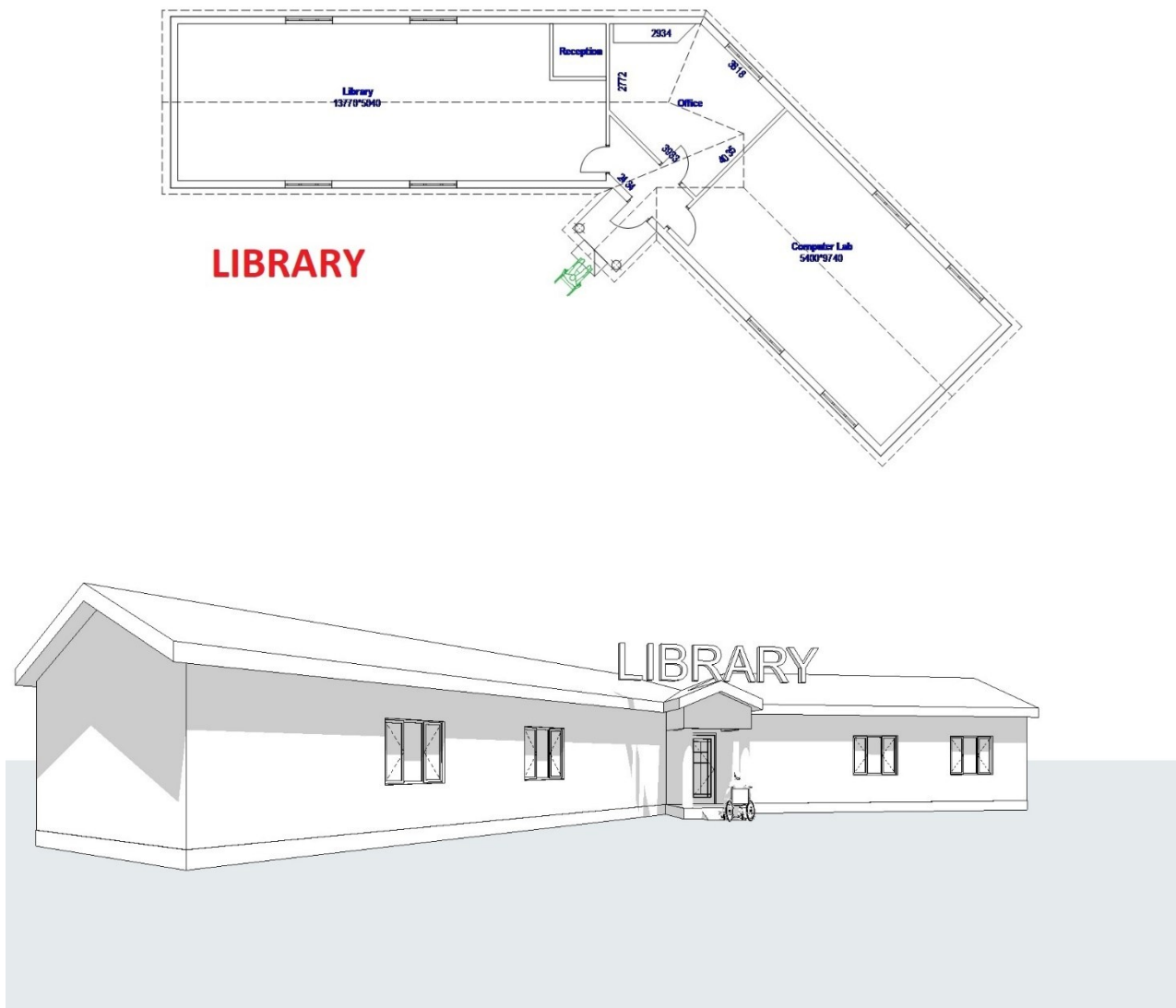


Stand Bau des «Connect and Learning Center» 10. April 2025.

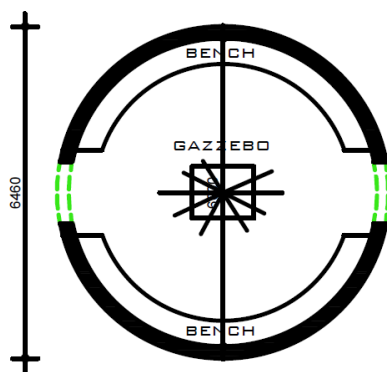
6.3 Übersicht vom Gelände in Seke mit bestehender und geplanter Infrastruktur



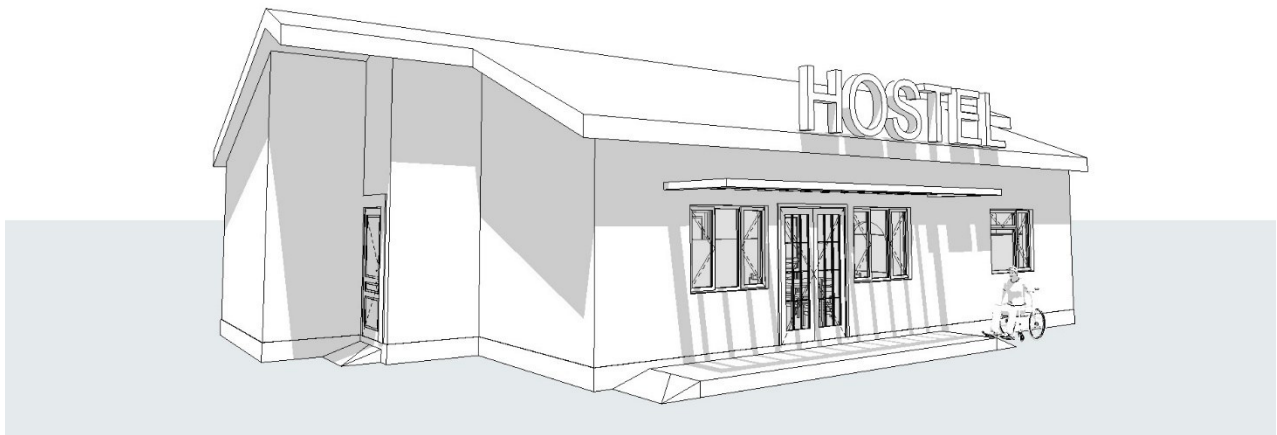
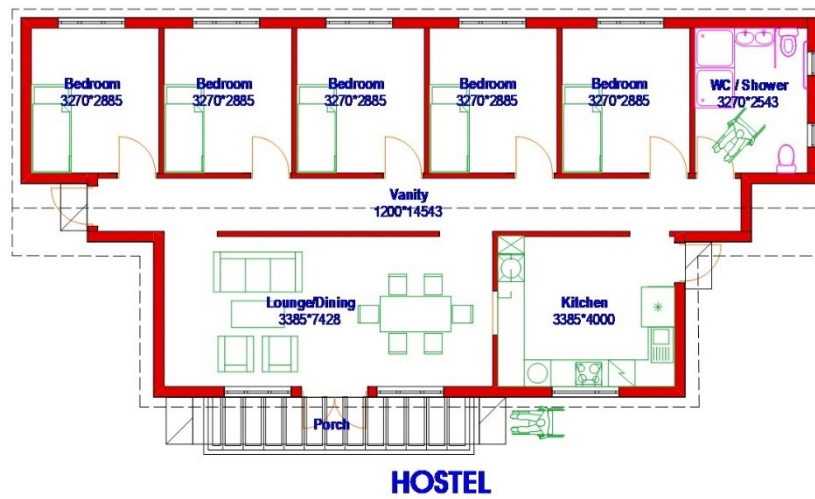
Grundstück von rund vier Hektare von GWEN in Seke. Blau: bestehende Infrastruktur – Büro/Wohnraum, Abstellkammer, Toiletten, Schweinestall, Garten. Orange: Geplante Infrastruktur: Bibliothek und Computerraum; Pavillon für Gemeinschaftstreffen; Unterkünfte; Hühnerhaltung; neuer Garten. Grün: Für später in Planung – Ausbau Sportplatz.



Bauplan des «Connect and Learning Center» mit Bibliothek und Computerraum, inklusive Empfangsraum und Büro.



Bauplan vom offenen Pavillon (Gazebo) für Gemeinschaftstreffen.



Bauplan des Frauenhauses: Schlafräume, Küche, Aufenthaltsraum, Bad.

6.4 Ein typischer Tagesablauf für Bewohnerinnen des Frauenhauses

5:00 Uhr – Start in den Tag

- Eine Stunde körperliche Betätigung
- Frühstücksvorbereitung und gemeinsames Frühstück
- Für Mütter mit Kindern vor Ort: Vorbereitung der Kinder für die Schule und Begleitung, falls erforderlich
- Für junge Frauen, die noch zur Schule gehen: Besuch der Schule
- Vorbereitung auf die Arbeit in handwerklichen oder manuellen Projekten

Hinweis: Frauen, die noch zur Schule gehen, sowie ihre schulpflichtigen Kinder werden in nahegelegene Schulen eingeschrieben

Morgens – handwerkliche und manuelle Projekte

- Teilnahme an einkommensgenerierenden Aktivitäten, um wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu fördern: z.B. Gartenarbeit, Arbeit mit Hühnern und Schweinen

Nachmittags – Weiterentwicklung und Förderung

- Zugang zur Bibliothek, zum Computerraum und zu weiteren Lernplattformen des Connect and Learning Centers
- Teilnahme an Workshops und Schulungen, z. B.:
 - Lebenskompetenzen
 - Finanzielle Bildung
 - Gesundheitserziehung
- Unterstützung durch Fallmanagement-Mitarbeiter:innen, z. B.:
 - Vermittlung an Programme für berufliche Qualifikation
 - Hilfe bei der Erstellung von Lebensläufen
 - Bereitstellung von Ressourcen für eine bessere Arbeitsmarktintegration
- Beratung und Unterstützungsangebote
 - **Einzelgespräche** mit Fallmanager:innen in einem geschützten, vertraulichen Rahmen
 - **Gruppentherapie**, um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen
 - „**Support Sisters**“ – ein Peer-Support-Programm, das den Austausch mit Frauen in ähnlichen Lebenssituationen ermöglicht
 - **Kindergruppen**, um Kindern einen sicheren Raum zur Verarbeitung ihrer Erfahrungen zu bieten

Abendgestaltung und Gemeinschaftsleben

- Gemeinsames Abendessen und Gruppensitzungen mit anderen Bewohnerinnen
- **Für Frauen in Abschlussklassen:** Lernzeit von **17:00 bis 19:00 Uhr**, anschliessend Abendessen
- **20:00 Uhr:** Schlafenszeit für Kinder unter 16 Jahren nach einer gemeinsamen Vorleserunde
- **22:00 Uhr:** Schlafenszeit für Jugendliche ab 16 Jahren

Diese strukturierte Tagesroutine schafft Stabilität, Sicherheit und eine klare Perspektive für die Frauen und Kinder im Frauenhaus. Sie bietet zudem Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung, Bildung und sozialen Integration.